

schiffskapitän. 1907–09 fungierte N. als Eskadrestabschef und 1909/10 als Marine-Kmdo. Adj. und Chef der Operationskanzlei-Marinesektion. 1911 zum Kontreadmiral befördert, war N. im Sommer 1913 während der internationalen Blockade Montenegros Eskadrekmdt. und dann Vertreter der Monarchie im Admiralsrat zu Skutari. 1914 übernahm er das Kmdo. des I. Geschwaders der I. Div. im Verband der Flotte. In dieser Funktion war er vor allem 1915 an der Beschießung Anconas maßgeblich beteiligt. 1917 übernahm N. nach dem Tod von Großadmiral Haus (s. d.) das Flottenkmdo. Nach seiner Beförderung zum Admiral, 1917, wurde N. zum Marinekmdt. und Chef der Kriegsm.-Marinesektion ernannt. Als solcher galt seine Hauptsorge dem Ausbau des Kriegshafens in Cattaro für die Zwecke der U-Boot-Waffe. Im Gefolge der am 1. 2. 1918 in der Bocche di Cattaro ausgebrochenen Meuterei wurde ihm die Einreichung des Gesuchs um Pensionierung nahegelegt. Diese erfolgte mit 27. 2. 1918.

L.: *RP vom 19. 2. 1917; N. Wr. Tagbl. vom 3. 7., N. Fr. Pr. vom 4. 7. 1930; ÖWZ vom 25. 7. 1930; A. Veltzé, Unsere Heerführer, F. 1, in: Donauland-Bücherei, Bd. 2, 1917, S. 159ff.; Nar. Enc.; Pomorska Enc.; Révai; H. Bayer v. Bayersburg, Unter der k. u. k. Kriegsflagge 1914–18, in: Österr.-Reihe, Bd. 76/78, 1959, S. 21ff.; KA Wien. (P. Broucek)*

**Njegovan** Viktor von, General. \*Gospic (Kroatien), 5. 10. 1860; † Agram, 1925. Bruder des Vorigen; wurde 1882 als Lt. aus der Theres. Milit. Akad. zum IR 53 ausgemustert. Er frequentierte 1886–88 die Kriegsschule und stand dann – als dem Gen. Stab zugeteilt – bei Korps-, Festungs- und Distriktskmdo. in Verwendung. 1892 Hptm. im Gen. Stab, 1898 Mjr. im Gen. Stab, 1905 Obst. im IR 16. Als Rgt. Kmdt. ab 1906 formte N. seinen Truppenkörper zu einem Elitertg. Er war auch ab 1910 als Kmdt. der 68. Inf. Brig. in Ung. Weißkirchen und ab 1911 als Kmdt. der 12. Inf. Brig. in Klagenfurt in der Truppenausbildung höchst erfolgreich. 1910 GM. Ab 1914 kommandierte N. als FML die 35. Inf. Truppendiv., bei deren Feuertaufer er so unglücklich stürzte, daß er, nur mehr auf Mobilmachungsdauer aktiviert, erst ab 1915 das Militärkmdo. in Hermannstadt übernehmen konnte. Die Pläne für die Evakuierung bzw. Verteidigung seines Befehlsbereichs beim Angriff Rumäniens 1916 wurden von ihm ausgearbeitet. 1917 Gen. der Inf. mit Titel und Charakter. Als sich

N. anlässlich einer Feier reglementgemäß erst beim Abspielen der Volkshymne und nicht bereits des ung. „Hymnus“ vom Sitz erhob, erzwangen Interpellationen im ung. Abg. Haus seine Enthebung mit 10. 11. 1917. Doch wurde N. bereits mit 22. 11. 1917 zum Militärkmdt. von Przemysl ernannt. 1918 i. R. 1917 ung. Adelsstand.

L.: *Die Vedette vom 29. 10. 1913; Der Oberste Kriegsherr und sein Stab, hrsg. von A. Duschnitz und S. F. Hoffmann, 1908, Inf., S. 47; Svoboda, Bd. 2, S. 749, Bd. 3, S. 96; Nar. Enc.; KA Wien; Mitt. R. Kiszling (†), Wien. (P. Broucek)*

**Nobel** Edmund, Pädiater. \* Gran (Esztergom, Ungarn), 24. 5. 1883; † London, 26. 1. 1946. Stud. an der Univ. Wien Med., 1910 Dr. med. Seine Ausbildung erfolgte an verschiedenen Inst. und Kliniken. 1912–1930 an der Wr. Univ. Kinderklinik unter Pirquet. 1920 wurde er Priv. Doz., 1926 tit. ao. Prof., 1930 Primarius am Mautner-Markhofschens Kinderspital. N.s Arbeiten galten vor allem den Infektionskrankheiten, der Ernährung und der Endokrinol. Mit Pirquet organisierte er nach dem Ersten Weltkrieg die amerikan. Kinderausspeisung, wodurch 400 000 Kinder vor Ernährungsstörungen bewahrt blieben. 1938 emigrierte N. zunächst nach Albanien. Später ging er nach London, wo er im Queen Mary's Hospital for Children arbeiten konnte. Schließlich wirkte er im Paddington Green Children's Hospital.

W.: Grundzüge des Pirquetschen Ernährungssystems, 1921, auch engl., kroat., poln., russ. und tschech.; Die Ernährung gesunder und kranker Kinder, in: Zürcher medizinisch-geschichtliche Abh., 1923, 2. Aufl., gem. mit C. Pirquet und R. Wagner, 1928; Prophylaxe der wichtigsten Infektionskrankheiten des Kindesalters, gem. mit H. Orel, 1928; Die angeborene Pylorusstenose des Säuglings, in: Hdb. der Kinderheilkde., hrsg. von M. v. Pfaundler und A. Schlossmann, 4. Aufl., Bd. 3, 1931; etc.

L.: *American Journal of Diseases of Children 71, 1946, S. 659; Fischer; Kürschner, Gel. Kal., 1926–31; Jb. der Wr. Ges., 1929; Wer ist wer? (M. Jantsch)*

**Nobel** Josef, Rabbiner. \* b. Totis, Kom. Komorn (Tata, Ungarn), 1839 (1840?); † Sommer 1917. Erhielt den ersten Unterricht von seinem Großvater, dem Rabb. A. Kutna. Während der 50er Jahre lernte er in Eisenstadt bei Rabb. Hildesheimer, der eine Lehnanstalt unterhielt, welche die traditionellen religiösen Gegenstände mit den Voraussetzungen moderner Bildung im Unterrichtsplan zu verbinden suchte. So kam es, daß er hier die erste schulmäßige Berührung mit der dt. Sprache hatte und sich im Laufe der Zeit einen meisterhaften Stil darin aneignete. 1861–80 diente N. als